Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 26

Artikel: Durch die Blume
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-479411

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rabinovitch

Skizzen aus dem Bundeshaus:

Ständerat Armin Locher, Oberegg
App. I. Rh.

Würste im nächsten Jahr

(In der Znünipause erlauscht)

Sepp: «Weisch scho 's Neuescht — es törfed kei Würscht meh gmacht werde!»

Heiri: «? ? ?»

Sepp: «D'Unfallversicherig hät g'reklamiert, d'Lüt byßed sich bim Wurschtesse immer i d'Finger!» Pizzicato

E rächte Schwizerbueb

Hansruedi war sehr ungezogen, und als Strafe diktierte ihm die Mutter am Mittwoch Nachmittag Bettarrest. Aber schon nach einer halben Stunde erschien der Sünder wieder und sagte: «Weisch, Muetti, das isch doch längwilig, sölle z'liege! Schmier du mi lieber ghörig ab, u lah mi nächär wieder zu de Buebe!» B. H.

Durch die Blume

Alexander Dumas hatte einem bösartigen Verleumder ein Paar Ohrfeigen verabreicht. Er wird vor Gericht zitiert und zu einer Buße von zwei Francs verurteilt. Als er den Gerichtssaal verlassen will, ruft ihm der Richter in strengem Ton nach: «Und vergessen Sie nicht, daß die Strafe im Wiederholungsfall verdoppelt werden kann!» dy

Bar
Restaurant
Konzert-Café
KONGRESS HAUS ZÜRICH
Mahlzeiten im Freien, d. h. im Garten, auf der Terrasse und auf den Gartenplätzen des Kongreßhauses sind ein doppelter Genuß. Tel. 7 56 30

Heiden 810 m. ü. M. ob Rorschach
der bevorzugte Kurort

Hotel-Restaurant
Sternen Oerlikon
„So guet wie deheime"